

Neue Regelungen im Gasmarkt: Was ist zu erwarten?

24. März 2009, BDEW Treffpunkt Netze 2009

Volker Laudien, Abteilungsleiter Key Accounts

- N-ERGIE Netz GmbH
- Hauptumsetzungsschwerpunkte
 - Untertägige Datenerhebung und Übermittlung für RLM-Kunden
 - Standardlastprofilkunden:
 - Abwicklung im Tagesgeschäft
 - Genauigkeit
 - Mehr- und Mindermengenabrechnung
 - Wie gehe ich mit dem Netzpuffer um?
- Ausblick / Fazit

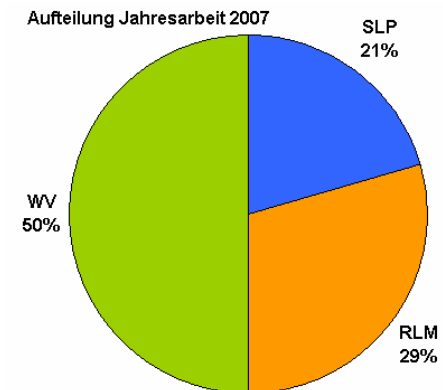
- N-ERGIE Netz GmbH (NNG) Pächterin der Netze von
 - N-ERGIE Aktiengesellschaft
 - frankengas GmbH
 - Gasversorgung Feucht GmbH ab 1.1.2008
- Marktgebiete
 - NetConnect GmbH „H-Gas“ 14 Übergabestationen
- Länge des Gasleitungsnetzes
 - Hochdruckebene (>1 bar) 934 km
 - Mitteldruckebene (0,1 – 1 bar) 1.433 km
 - Niederdruckebene (<0,1 bar) 711 km
- Netzpuffer geom. Volumen ca. 32.000 m³

■ Arbeit und Leistungswerte 2007

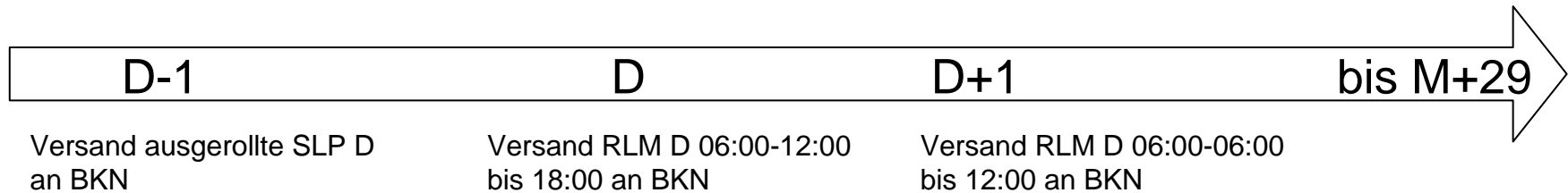
- Abgabe Jahresarbeit ca. 14.740.000 MWh
- Abgabe Jahreshöchstlast ca. 5.031 MWh/h
- Bezug Jahreshöchstlast ca. 3.030 MWh/h
- Mengengesteuertes Netz

■ Kundenstruktur

- 23 Weiterverteiler (nachgel. NB)
- ca. 300 Lastgangkunden
- ca. 148.000 Standardlastprofilkunden



■ 17 Lieferanten (zum 1.10.2008)



■ bis 12:00 Uhr

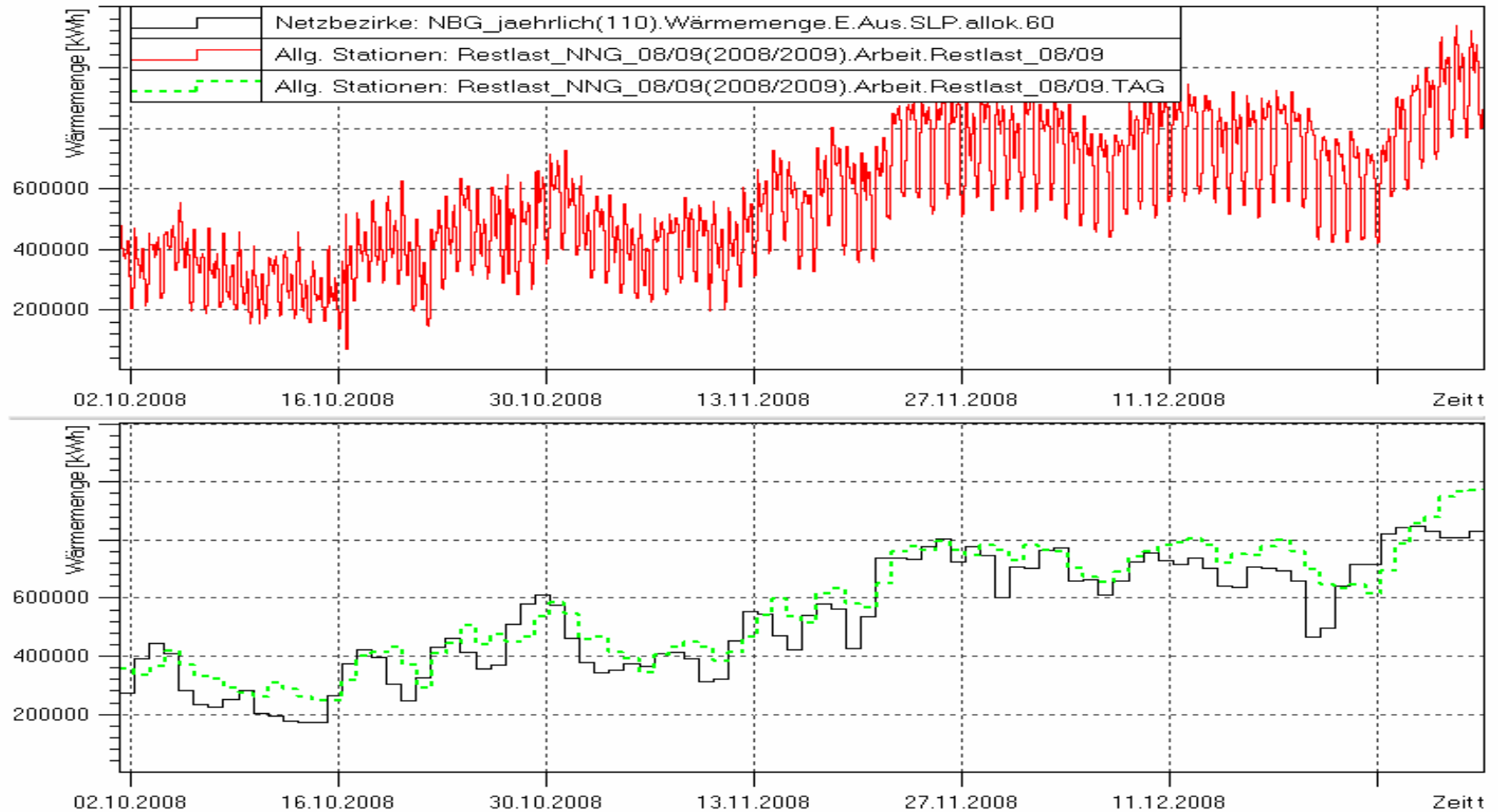
RLM-Daten vom Vortag plausibilisieren, aggregieren und versenden.

■ bis 18:00 Uhr

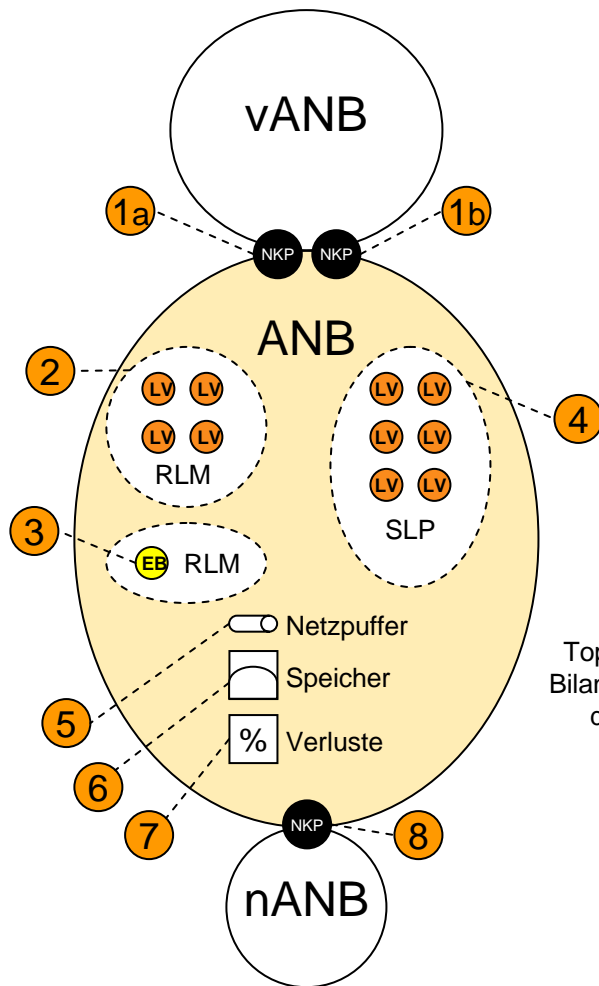
RLM-Daten von 06:00-12:00 Uhr aggregieren und versenden.

SLP-Daten mit Wetterprognosetemperatur ausrollen, aggregieren und versenden.

Überprüfung der Restlastkurve



Restlastkurve berechnen



Einspeisung NKP: $\textcircled{1a} + \textcircled{1b}$

Ein-/Auspeisung dezentral: $+/- \textcircled{6}$

Netzpuffereinsatz: $+/- \textcircled{5}$

Ausspeisung in nachg. Netze: $- \textcircled{8}$

Netzverluste (rechnerisch): $- \textcircled{7}$

Eigenbedarf (Messung): $- \textcircled{3}$

RLM-Ausspeisestellen: $- \textcircled{2}$

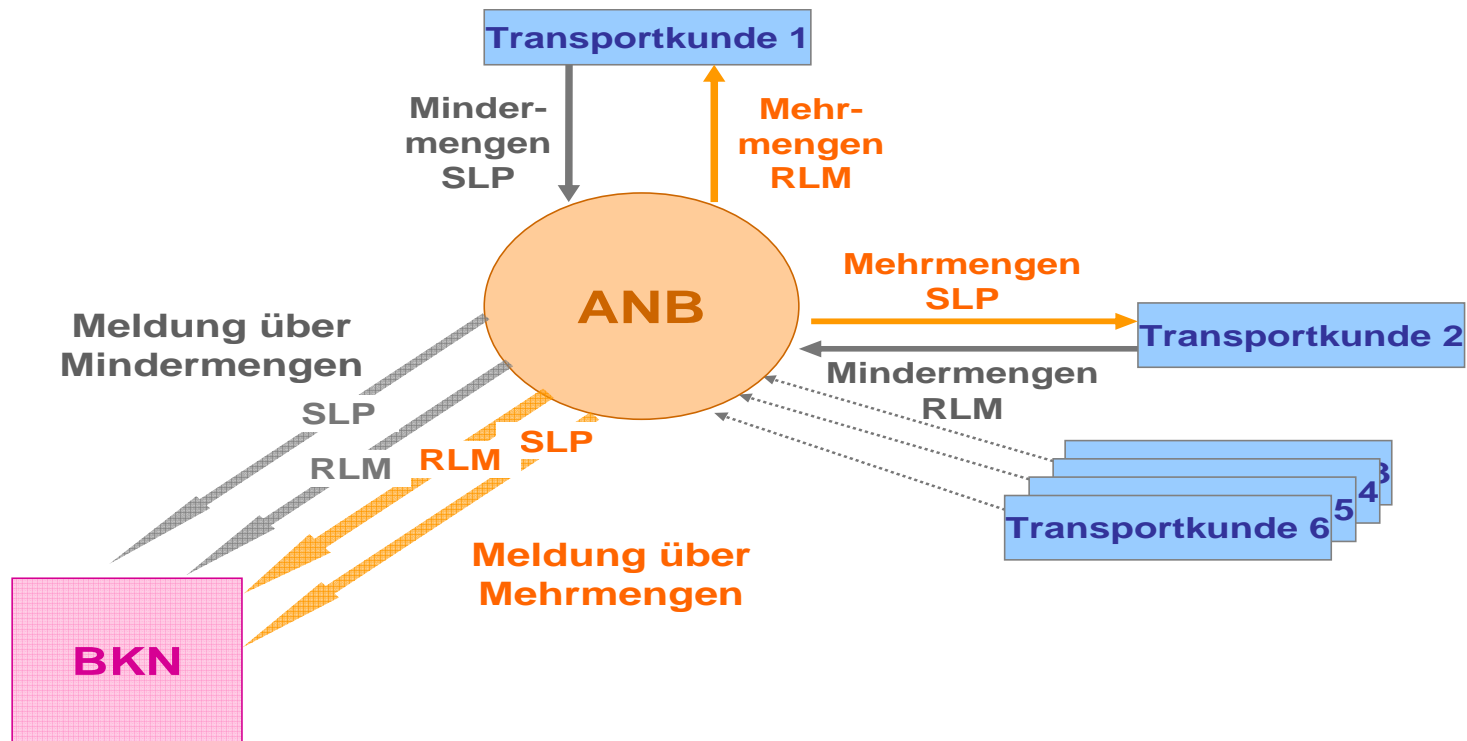
Top-Down-Bilanzierung des ANB { = SLP-Ausspeisestellen: $\textcircled{4}$

- Standardlastprofile sind auf Abweichungen hin untersuchen
- Ursachen müssen geklärt werden
- Anpassung der Standardlastprofile ist zu prüfen

- BDEW/VKU Leitfaden zur Be- und Abrechnung von Mehr-/Minderungen Gas ist im Entwurfsstatus vorhanden

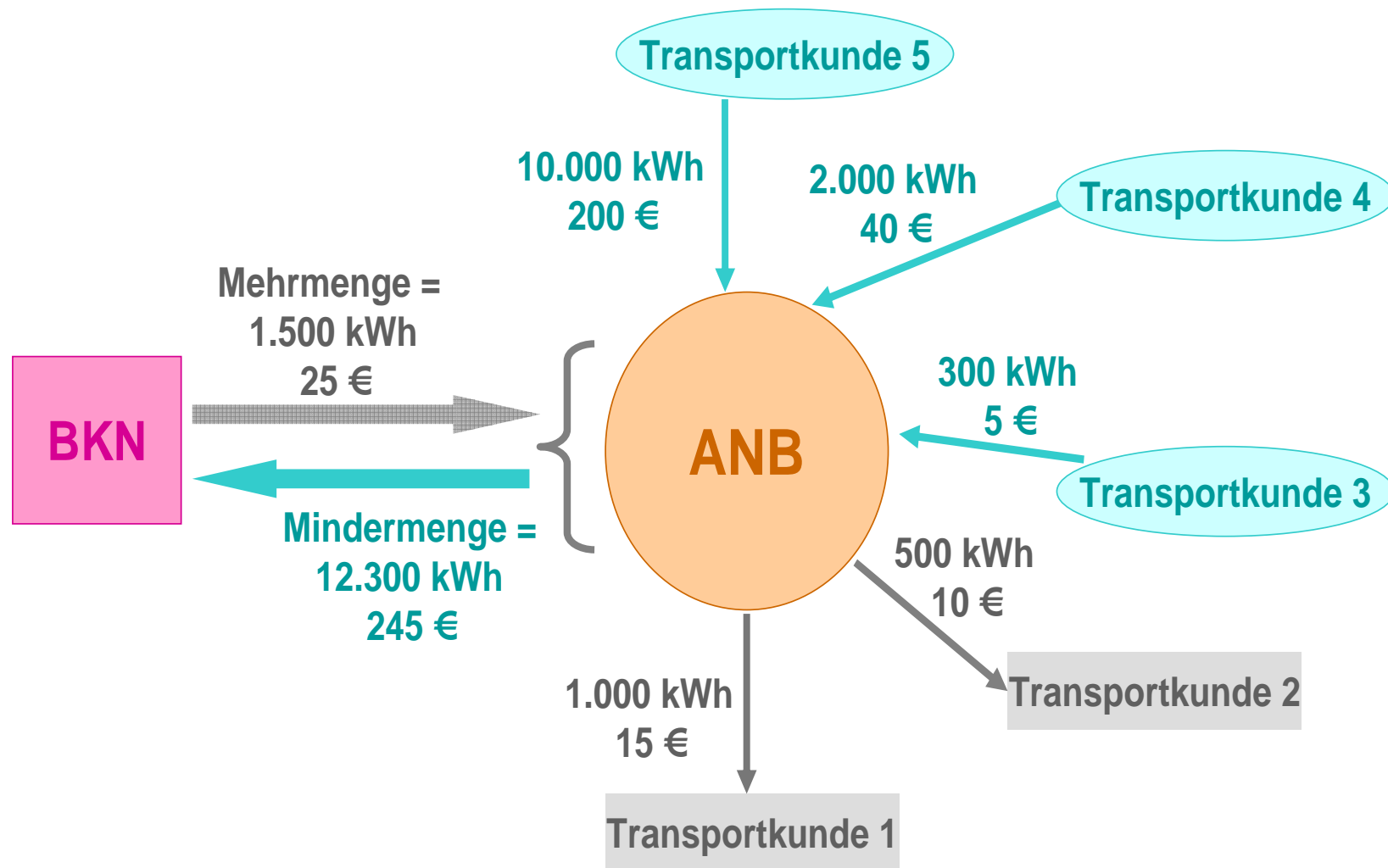
- Inhalt
 - Definition Mehr-/Minderungen (MMM)
 - Ermittlung MMM
 - Preisbildung MMM
 - Abwicklung Zahlungsströme zwischen ANB und TK
 - Abwicklung Zahlungsströme zwischen ANB und BKN
 - Datenmeldungen
 - Prozesse

Drehscheibe ANB bei MMM



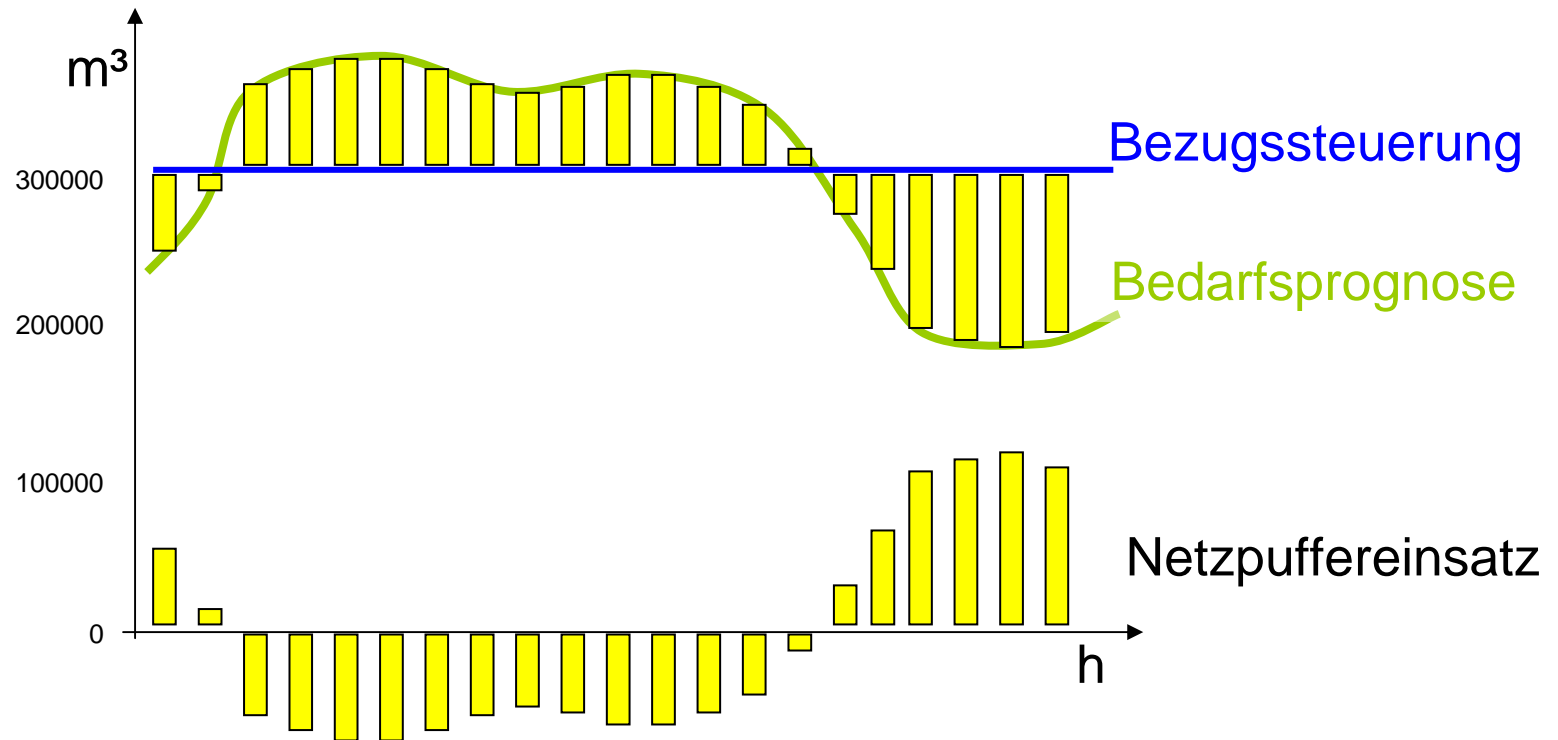
- Die Mehr-/Minder mengen (MMM) für SLP und RLM werden für den MMM-Abrechnungszeitraum vom ANB gegenüber den TK abgerechnet.
- Der monatliche durchschnittliche MMM-Preis ist das Mittel der für die Gastage des jeweiligen Monats geltenden Ausgleichsenergiepreise.
 - RLM-MMM kommt der jeweilige veröffentlichte monatliche MMM-Preis zum Ansatz
 - SLP-MMM errechnet der ANB jeden Monat einen mittleren Preis für die zurückliegenden 12 Monate.
- Es handelt sich um einen symmetrischen Preis
- Regelungen gelten ab den 1.10.2008

Abwicklung Zahlungsströme zwischen ANB und TK



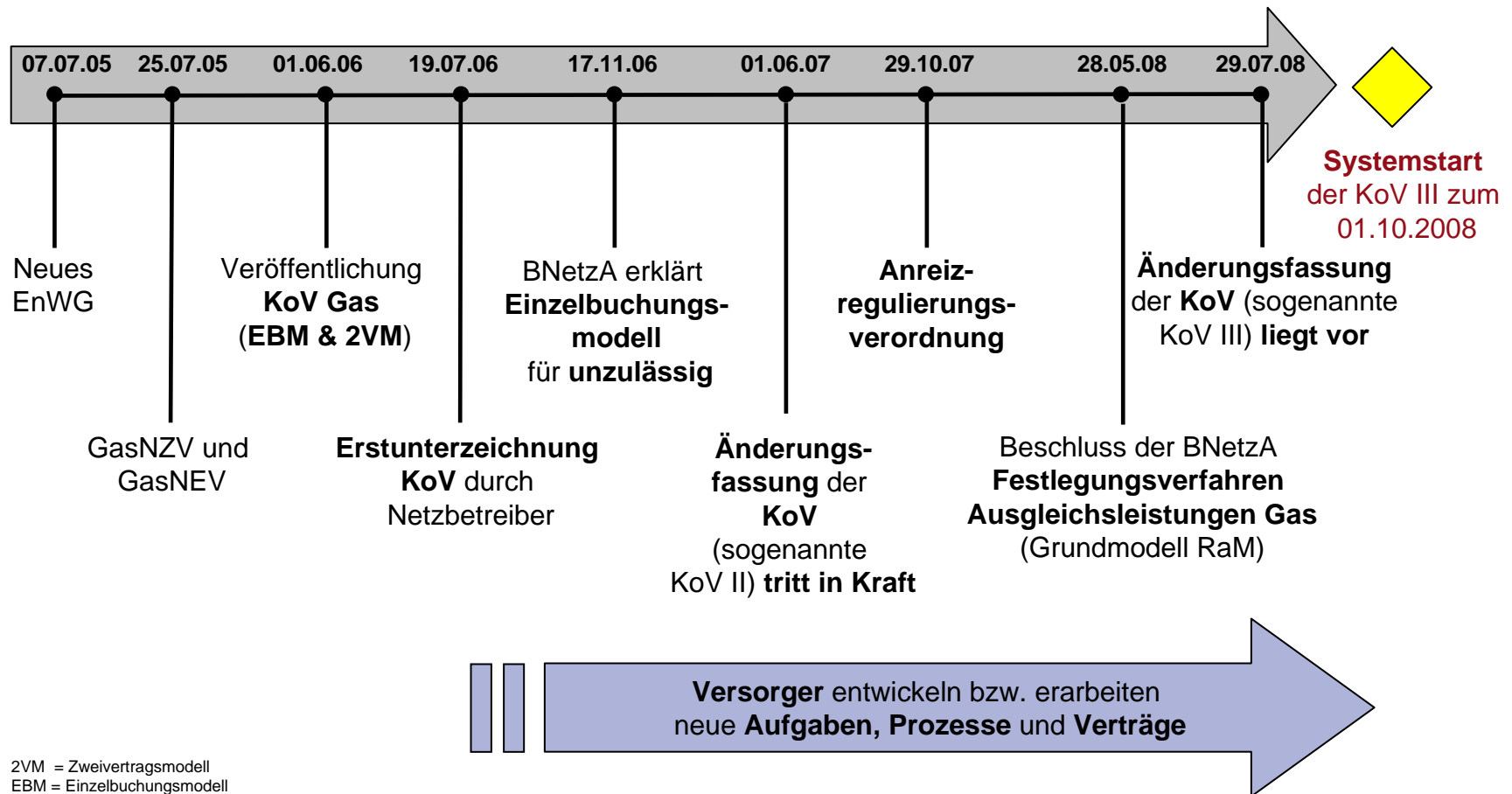
- MMM-Abrechnung ab dem 01. Oktober 2008 ist neu zu gestalten (...Abrechnung vorher?)
- Mengenermittlung muss zählpunktscharf erfolgen
- monatliche RLM-MMM-Abrechnung ist zu implementieren
- Zahlungsströme sind einzurichten

■ Untertägige Strukturierung

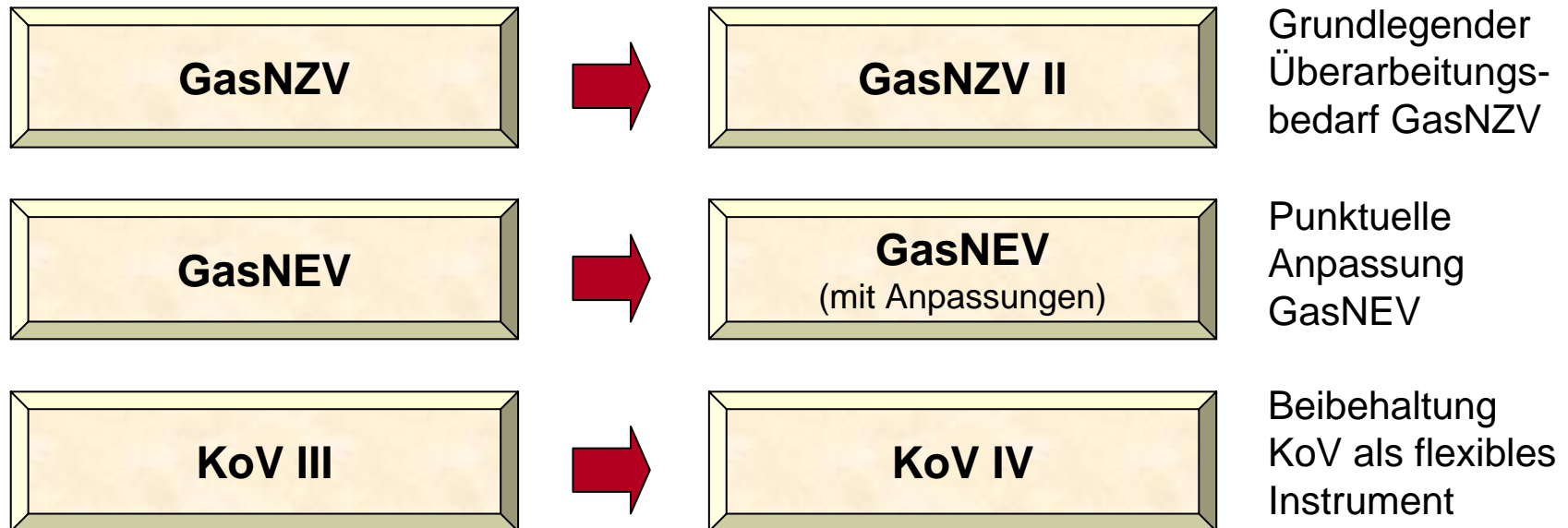


- Netzpuffer wurde im Rahmen des Effizienzvergleiches „berücksichtigt“ (über Parameter Leitungsdurchmesser) und im Benchmark einbezogen.
- Verpflichtung zum Netzpuffer-Einsatz durch BNetzA
- BNetzA erkennt an, dass Netzpuffer nicht ausreichend im Effizienzvergleich berücksichtigt wurde.
- Lösungsvorschläge für die Änderung der Kostenanerkennung für den Netzpuffer können lauten
 - Parameter für bessere Abbildung im Effizienzvergleich finden
 - Anerkennung der Kosten als dauerhaft nicht beeinflussbar
 - Separates Vergütungssystem

Entwicklung des Gasnetzzugangsmodells – Entwicklungsstufen im Zeitverlauf



2VM = Zweivertragsmodell
 EBM = Einzelbuchungsmodell
 GasNZV = Gasnetzzugangsverordnung
 GasNEV = Gasnetzentgeltverordnung
 KoV = Kooperationsvereinbarung
 RaM = Regel- und Ausgleichsenergiemarkt



verändertes Netzzugangsregime Gas zum 1. Oktober 2009

- Zeit für Konsultierung und Umsetzung in den Unternehmen notwendig
- Standardprozesse inkl. der notwendigen IT sind zu implementieren und haben nur eine Unterstützungsfunktion
- Konzentration auf die Kernaufgaben der Netzbetreibers
 - Kunden
 - Asset-Management
 - Kaufmännisches Regulierungsmanagement

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dipl.-Ing. (FH) Volker Laudien
Abteilungsleiter Key Accounts
N-ERGIE Netz GmbH

Postanschrift: 90338 Nürnberg
Hausanschrift: Hainstrasse 34, 90461 Nürnberg
Telefon: 0911 / 802-17047
Fax: 0911 / 802-88 17047
E-Mail: volker.laudien@n-ergie-netz.de
Internet: <http://www.n-ergie-netz.de>